

PETER UND PAUL POST

03 | 2022

Gemeindebrief | Evangelische Kirchengemeinde Heimerdingen

| | | | | | | |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 25.12. | 26.12. | 27.12. | 28.12. | 29.12. | 30.12. | 31.12. |
| „ZWISCHEN DEN JAHREN“  | | | | | | |
| 01.01. | 02.01. | 03.01. | 04.01. | 05.01. | 06.01. | |

* Vor der Einführung des noch heute verwendeten gregorianischen Kalenders im Jahr 1582 begann das neue Jahr in weiten Teilen Europas am 6. Januar. Der 24. Dezember markierte im julianischen Kalender das Jahresende. Die Zeit bis zum 6. Januar lag also buchstäblich „zwischen den Jahren“.

- Alles hat seine Zeit -

Impressum

Peter-und-Paul-Post

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Heimerdingen

Burghof 3, 71254 Ditzingen-Heimerdingen

Tel.: 07152 - 52102

Mail: Pfarramt.Heimerdingen@elkw.de

Web: www.ev-kirche-heimerdingen.de

Redaktionsteam:

Ulla Arzt, Karin Debus, Markus Debus, Pfarrer Thorben Haase (verantwortlich),
Christoph Schmid, Angela Teufel, Arthur Würfel

Fotos und Grafiken: Titelseite: privat
Rückseite: [pixabay.com/Annik Vanblaere](http://pixabay.com/Annik_Vanblaere)
Seiten 2: [pixaby.com/Angelie Mejia](http://pixaby.com/Angelie_Mejia)
Seite 3: designed by rawpixel.com/freepiks
Seiten 4, 6-9, 11 links, 12, 15: privat
Seite 10: Kirchengemeinde Heimerdingen
Seite 11 rechts: Kreisdiakonieverband Ludwigsburg
Seite 15: Forum Wiedenest e.V.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im März 2023.

Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Bankverbindung:

Volksbank Leonberg - Strohgäu

IBAN: DE06 6039 0300 0085 2930 08



Evangelische
Kirchengemeinde
Heimerdingen

Zwischen den Jahren – oder vielmehr „zwischen den Zeiten“?

„Zeitenwende“ - davon ist momentan öfter die Rede. Die gewohnten Sicherheiten und die Stabilität der vergangenen Jahrzehnte sind spätestens seit dem ersten Lockdown spürbar zerbrechlicher geworden. Die Weltwirtschaft zeigt sich fragiler als es lange den Anschein hatte, das Klima stellt uns vor große Zukunftsfragen und nicht zuletzt zeigen diverse Machthaber kleiner und großer Länder wenig Sinn für Frieden, Menschenrechte und Demokratie. Diese Liste ließe sich erschreckend lange fortsetzen.

Noch ist nicht abzusehen, wie diese „neue Zeit“ nach der „Zeitenwende“ aussehen wird. Fragen, Sorgen und Ängste feiern Hochkonjunktur. Auch ich selbst bin nicht immer entspannt angesichts dieser Entwicklungen.

Wir leben zwischen den Zeiten, nicht wissend, was kommen mag. Das lässt uns an die Worte

Bonhoeffers denken, die gerade „zwischen den Jahren“ gerne und oft gesungen werden:

«Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.»

Bonhoeffer setzte seinen Fokus nicht auf das Unheil, das ihn täglich umgab. Seine Ausrichtung galt der Heiligen Schrift sowie den Briefen und Texten, die er in dieser Zeit schreiben konnte und seinem Vertrauen auf Jesus Christus. Er kannte sein eigentliches Zuhause. Dies gab ihm Geborgenheit und innere Zuflucht. Auch wir tun gut daran, das zu tun, was uns in unserer konkreten Situation möglich ist. In den Bereichen, in denen uns die Hände gebunden sind, vertrauen wir darauf, dass Gott bei uns sein wird, egal was auf uns zukommt.

Wir dürfen uns reflektieren: Wo-

rum kreisen unsere Gedanken? Beleuchten wir unsere Sorgen und unsere Ängste – oder entscheiden wir uns dazu, dem zu glauben, der Hoffnung, Lichtblicke und sinnstiftende Aufgaben für uns hat: Tatkräftig zu lieben, die Schöpfung zu bewahren, diese Welt positiv mitzugestalten und unseren Mitmenschen eine Hoffnung mit Ewigkeitsperspektive zu bringen?

Auch auf dem CVJM-Mitarbeiterwochenende haben wir uns damit beschäftigt, uns im Angesicht destruktiver Gedanken auf unseren Heiland auszurichten. Dabei war es für viele heilsam, zu sehen, dass auch andere verunsichert sind. Wenn wir uns verletzlich machen, entsteht Raum für Nähe – etwas sehr Wertvolles in diesen unseren Zeiten.

Ich wünsche uns allen solche Gefährten, mit denen wir die aktuelle Zeitenwende gemeinsam erleben, einander Anteil geben und miteinander den Fokus auf die Hoffnung

richten können, die durch Jesus in unsere Welt gekommen ist. So können wir gemeinsam diese Welt positiv mitgestalten und darauf vertrauen, dass Gott bei uns ist, was auch immer geschieht.

Im kommenden Jahr werden wir als CVJM neue Begegnungsräume anbieten, in denen das geschehen kann. Die Einladung dazu finden Sie jeweils im Ditzinger Anzeiger, hier in der Peter- und-Paul-Post sowie auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ich wünsche uns allen innere Stärke, Zuversicht und starkes Vertrauen für die Zeit zwischen den Jahren – und zwischen den Zeiten.

Rebekka Sikinger
Vorstandsvorsitzende CVJM



Aktuelle Angebote:

Wir alle erinnern uns an den vergangenen Winter, in dem Gruppen und Kreise größtenteils nicht stattfinden konnten.

Im zu Ende gehenden Jahr ist Stück für Stück vieles wieder aufgeblüht. Was bleibt ist ein wenig Unsicherheit: Findet mein Kreis eigentlich wieder statt? Wann trifft sich der Frauenkreis, bei dem ich mal vorbeischauen wollte?

Nebenstehend finden Sie eine Übersicht. →

früher MUKI - jetzt
BUTZELKREIS

mittwochs von 09.30-11.00 Uhr
(außer in den Ferien) im evang.
Gemeindehaus für Kleinkinder
ab 8 Monaten bis zum Kindergartenalter mit Mutter, Vater,
Tante, Onkel, Oma, Opa,
Au-pair, ...

HERZLICHE EINLADUNG:

gerne vorbeikommen, reinschnuppern und ausprobieren

Kontakt: Karin Pferdt,
Tel. 0152/24346058

Gesprächskreise und Musikgruppen der Gemeinde

Hauskreis

Familie Bauer

Tel. 996950

1x im Monat,
montags,
19:30 Uhr

Hauskreis

U.Arzt, Tel: 55306,

A.Würfel, Tel: 53152

14-tägig, montags,
20:00 Uhr

Hauskreis

Heide & Friedemann

Güldner

Tel. 59359
montags 20:00 Uhr

Gesprächskreis für Frauen

Irmgard Hakius

Tel: 59170

dienstags, 14:30 Uhr

Hauskreis

Gisela und Andreas
Gommel

Tel: 905938

14-tägig, dienstags,
20:00 Uhr

Gesprächskreis für Frauen

Gertrud Weintrager

Tel: 55206

donnerstags, 9:15 Uhr

Gesprächskreis für Frauen

Irmtraud Retter

Tel: 54324

donnerstags,
15:00 Uhr

Bibelkreis der Apis

Paul Hakius

Tel: 59170

Do., 19:30 Uhr
ev. Gemeindehaus

Bibelmemory Frauenfrühstück

1x im Monat

Do., 9:00 Uhr

Termine siehe
Ditzinger Anzeiger

Flöten- Kreis

Angelika Frank

Tel. 0157/30684267

montags,
18:00-19:00 Uhr

Jungbläser

Dieter Arzt

Tel. 59317

dienstags,
17:30-20:00 Uhr

Posaunen- chor

Dieter Arzt

Tel. 59317

dienstags,
20:00-22:00 Uhr

Kirchenchor

ab Mitte

Januar 2023

unter neuer Leitung

Offenes Singen

Britta Schmid

Tel: 905232

2x im Monat freitags,
18:00 - 19:00 Uhr

Beerdigungs- chor

Britta Schmid

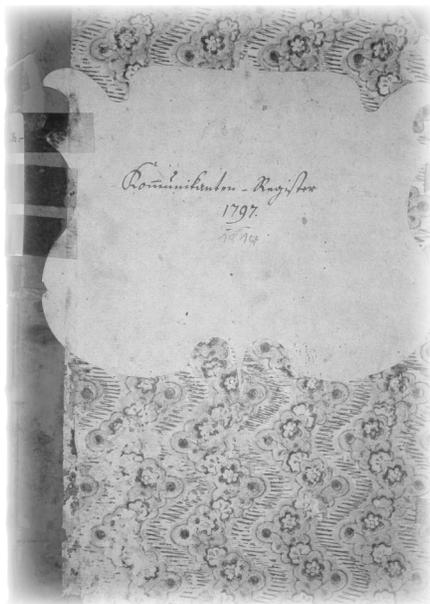
Tel: 905232

30 Min. vor Beginn
der Beerdigung-

Herzliche
Einladung zu
allen Gruppen
und Kreisen

Es war einmal ...

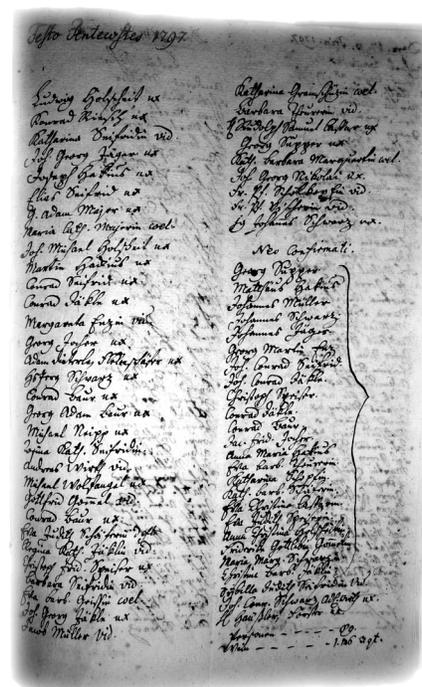
Die Kirchenbücher im Pfarrarchiv sind teilweise sehr alt. Spätestens im Jahr 1566 begann der damalige Ortspfarrer Bartholomäus Rösch das Taufbuch. Sein Amtsnachfolger Theophil Cleber begann 1568 das Ehe- und Totenbuch. Seither wurden die Amtshandlungen bis zum heutigen Tag in jeweils der Zeit angepasster Form darin aufgeschrieben. Allerdings gibt es einige Überlieferungslücken v.a. aus Kriegszeiten des 16. und 17. Jahrhunderts.



Das Kommunikantenregister

Weniger bekannt, aber auch zu den Kirchenbüchern zählend, sind die 1797 begonnenen oder ab da erhaltenen Kommunikantenregister. Es sind eigene Bücher, d.h. die Kommunikanten wurden nicht, wie in manchen Gemeinden, unsystematisch in Ehe-, Tauf- oder Totenbüchern aufgeführt. Kommunikanten sind Abendmahlsteilnehmer. Diese mussten sich an einem der vorhergehenden Werktage beim Pfarrer anmelden. Ursprünglich war in den evangelischen Kirchen die Anmeldung mit Beichte und Absolution verbunden. Ob das auch in Heimerdingen noch so praktiziert wurde, ist nicht bekannt. Im Kommunikantenregister ist der Name des Abendmahlssonntags angegeben und darunter die Namen der angemeldeten Teilnehmer. Die meisten kamen als verheiratete Paare. Eingetragen wurde dann der Name des Mannes und der Zusatz „ux“. Dieser steht als Abkürzung für das lateinische Wort uxor, was so viel wie Ehefrau bedeutet. „Ludwig Hohlscheit ux“ sagt aus, dass sich

Ludwig Hohlscheit und seine Frau zum Abendmahl angemeldet und teilgenommen haben. Vor oder hinter manchen Personennamen stehen Ergänzungen. „H“ steht für den Ehrentitel „Herr“, der beispielsweise dem ortsansässigen Chirurgus zugestanden wurde. „Fr.“ für die Anrede „Frau“ wurde den Pfarreswitwen zugestanden. Andere Witwen erscheinen unter dem Namen ihres verstorbenen Mannes



mit dem Zusatz „vid“ (= Vidua, Witwe), Alleinstehende mit dem Zusatz „coel“ (coelebs = ledig) oder mit dem ehrebezeugenden „Jgfr“ (= Jungfer/ Jungfrau). In den Jahren 1797 bis 1799 sind Konfirmanden jeweils an Pfingsten als solche zusammen aufgeführt. Außerdem steht am Ende einer jeden Liste der Kommunikanten die Summe der Teilnehmer, in dem untersuchten Zeitraum schwankend zwischen 46 und 201 und davon abhängig die Menge des benötigten Weins (zwischen einem und vier Maß). Ein Maß zu je vier Schoppen sind 1,837 Liter. Die Größe der Kirchengemeinde war nahezu identisch mit der der bürgerlichen Gemeinde. Zu der besagten Zeit, im Jahr 1799, waren das laut Ortschronik Heimerdingen 744 Personen. Es wurde zehn oder elf Mal pro Jahr Abendmahl gefeiert. Gesetzt waren die Termine 1. Advent, Weihnachten, Neujahr, Palmsonntag, Gründonnerstag, Ostern und Pfingsten. Dazu kamen noch einige Sonntage in der Trinitatiszeit. Zwei oder drei Mal pro Jahr wurde ein Abendmahl speziell für „ledige Söhne“ und „ledige Töchter“ angeboten,

Kommunikantenregister 1797 bis 1799

| Jahr | Sonntag | Paare | Alleinstehende | Ledige | Summe err. | Summe angegeben | Wein |
|-----------|-----------|-------|----------------|-----------|------------|-----------------|----------|
| 1797 | Pfingsten | 31 | 12 | 22 Konfis | 96 | 89 | 1 M 3 qt |
| | 11 p.T. | 29 | 11 | - | 69 | 69 | 1 M 2 qt |
| | 13 p.T. | - | - | 67 S 91 T | 158 | 157 | 3 M |
| | 20 p.T. | 67 | 23 | - | 157 | 154 | 3 M |
| | 1. Advent | 52 | 15 | - | 119 | 119 | 2 M 2 qt |
| 1798 | Weihnacht | 4 | - | 75 S 78 T | 161 | 161 | 3 M |
| | Neujahr | 60 | 24 | - | 144 | 144 | 3 M |
| | Palmsonnt | - | - | 69 S 82 T | 151 | 153 | 3 M |
| | Gründonn | 41 | 13 | - | 95 | 95 | 2 M |
| | Ostern | 52 | 26 | - | 130 | 129 | 2 M 2 qt |
| | Pfingsten | 33 | 14 | 20 Konfis | 100 | 99 | 2 M |
| | 6 p.T. | 21 | 10 | - | 52 | 52 | 1 M |
| | 11 p.T. | - | - | 73 S 94 T | 167 | 168 | 3 1/2 M |
| | 15 p.T. | 81 | 29 | - | 191 | 191 | 4 M |
| | 21 p.T. | 18 | 10 | - | 46 | 46 | 1 M |
| | 1. Advent | 39 | 16 | - | 94 | 93 | 2 M |
| 1799 | Weihnacht | - | - | 74 S 91 T | 165 | 165 | 3 1/2 M |
| | Neujahr | 67 | 22 | - | 156 | 156 | 3 M 1 qt |
| | Palmsonnt | - | - | 72 S 84 T | 156 | 156 | 3 M |
| | Gründonn | 34 | 14 | - | 82 | 82 | 1 M 3 qt |
| | Ostern | 69 | 19 | - | 157 | 157 | 3 M |
| | Pfingsten | 28 | 15 | 10 Konfis | 81 | 81 | 1 M 3 qt |
| | 9 p.T. | 25 | 11 | - | 61 | 61 | 1 M 1 qt |
| | 17 p.T. | - | - | 68 S 80 T | 148 | 147 | 3 M |
| | 21 p.T. | 84 | 32 | - | 200 | 201 | 4 M |
| | 1. Advent | 34 | 14 | - | 82 | 81 | 1 M 3 qt |
| Weihnacht | - | - | 71 S 77 T | 148 | 147 | 3 M | |

die jeweils sehr gut besucht waren. Bei manchen Namen steht noch als Zusatz die Funktion, die die Person im Flecken hatte, z.B. Förster, Adlerwirt, Fleckenschäfer, Schäferknecht usw. Bei Auswärtigen ist zuweilen der Herkunftsort angegeben und bei wem oder wo die Gäste wohnten z.B. „Sigismunda Hayerin aus Schöckingen bei H. (Förster) Häusler“ oder „Kath. (arina) Doroth.(ea) Spittlin bei Adl. (er)wirth. Noch heute werden zu statistischen Zwecken die Abend-

mahlsteilnehmer zumindest grob gezählt, aber natürlich nicht mehr namentlich erfasst. Die Anzahl der Abendmahlsfeiern pro Jahr ist abgesehen durch die Einschränkungen im Zusammenhang mit Corona in etwa gleich geblieben. Die Kommunikantenregister sind eine wichtige Quelle für genealogische und v.a. sozial- und frömmigkeitsgeschichtliche Forschungen.

Christoph Schmid

Umbruch in der Kirchenmusik: Verabschiedung von Frau Hald

Im Rahmen des Gottesdienstes am 30. Oktober haben wir unsere langjährige Kirchenmusikerin und Chorleiterin Dorothea Hald in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Zu diesem Anlass begleitete der Kirchenchor ein letztes Mal unter ihrer Leitung den Gottesdienst, unter anderem mit Stücken von Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach.

An dieser Stelle möchten wir im Namen unserer Kirchengemeinde noch einmal ein herzliches Dankeschön aussprechen! Frau Hald war seit dem 1. Januar 1985 bei unserer Gemeinde als Kirchenmusikerin angestellt und verantwortlich für den Kirchenchor, den Kinderchor und zeitweise auch für den Jugendchor. Darüber hinaus begleitete sie regelmäßig die Gottesdienste an der Orgel und am Klavier.

Frau Krank als Sprecherin des Kirchenchores und Frau Gommel im Namen der Kirchengemeinde

und des Kirchengemeinderates blickten auf 37 Jahre und 10 Monate, des Wirkens von Frau Hald zurück, darunter auf zahlreiche von ihr organisierte und geleitete Konzerte und Serenaden. „Dein Herz hat immer für das Lob Gottes geschlagen und dass es, zum Beispiel hier in unserer Peter-und-Paul-Kirche, aus dem Munde des Kirchenchores erklingen konnte,“ so Gisela Gommel in ihrem Dankeswort.



Als Kinderchorleiterin hat Frau Hald über Jahrzehnte eine sehr wertvolle Arbeit geleistet und damit im Laufe der Jahre Generationen von Kindern geprägt. Durch Spiele, Atemübungen, Singen und - sehr beliebt: Popcorn naschen. Freude am Singen und Spaß in der Gemeinschaft waren Frau Hald stets wichtig in der Arbeit mit den jungen Sängern und Sängerinnen. So hat auf lockere und spielerische Art Stimm- und Persönlichkeitsbildung stattgefunden, auch durch die Auftritte in der Kirche. Für wie viele Kinder diese Arbeit wertvoll war, stellte Frau Albert auch in den Mittelpunkt ihres Grußwortes im Rahmen des letzten Auftrittes des Kinderchores unter Leitung von Frau Hald am 16. Oktober.

Wir wünschen Frau Hald für die Zukunft weiterhin viel Freude an der Musik, Gesundheit und Gottes reichen Segen für den kommenden Lebensabschnitt!

Gisela Gommel

Wie geht es weiter?

Dem Kirchengemeinderat ist das musikalische Angebot in unserer Kirchengemeinde ein großes Anliegen. Die Suche nach Nachfolgenden für die Leitung der beiden Chöre läuft auf Hochtouren.

Wir sind im engen Austausch mit spannenden Menschen, die sich die Leitung einzelner Chöre in unserer Gemeinde vorstellen könnten. Wir sind zuversichtlich, dass ab Mitte Januar 2023 ein veränderter Chor unter neuer Leitung seine Arbeit aufnehmen kann. Form, Ausrichtung, Auftritte und vieles mehr sind Dinge, welche die verbleibenden und neue Singende mit der neuen Leitung erarbeiten werden.



Bis dorthin sind wir dankbar, dass Frau Kost einen Gospel-Projektchor mit Proben bis Weihnachten auf die Beine gestellt hat und leitet.

Für die Leitung des Kinderchores konnten wir zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses leider noch niemanden in die engere Auswahl nehmen. Sollten Sie selbst Inte-

resse haben oder jemanden im Hinterkopf haben, der Spaß an dieser Arbeit haben könnte, melden Sie sich gerne im Pfarramt.

Thorben Haase



„Jugend-Dingx“

Seit Pfingsten ist Jugend-Dingx ein neuer Treffpunkt für Jungen und Mädchen ab 13 Jahren. Jeden Freitag treffen wir uns ab 19.00 Uhr im Gemeindehaus oder am CVJM Häusle – je nach Wetter und Jahreszeit.



Das „Dingx“ im Namen war ursprünglich nur ein Arbeitstitel. Mittlerweile jedoch hat sich Jugend-Dingx etabliert und erinnert daran, dass nicht alles starr nach Schema laufen muss. Es darf gerne anders und flexibel sein. So ist es ganz bewusst kein Jugendkreis oder kein Jugendtreff, sondern eben ein... Dingx! Hauptsache Jugend.

Natürlich gibt es ein paar Eckpfeiler:

Gemeinsames Singen und ein kleiner Impuls gehören ebenso dazu, wie ein abwechslungsreiches Programm. Die Reihenfolge jedoch ist flexibel, eben so, wie es zum jeweiligen Abend passt. Von Sportabend über Pizza backen bis Gameshow war bereits einiges geboten.

Das gemeinsame Programm endet um circa 21.00 Uhr. Wer dann noch bleiben will, kann es sich bei Snacks und Getränken zum Unkostenpreis gemütlich machen. Neben einladenden Sofas, sorgen auch Kicker, Spieleangebot und Musik für die optimale Atmosphäre, um noch Zeit mit den Freundinnen und Freunden zu verbringen.

Diese freie Zeit ist uns besonders wichtig. Nicht nur weil hier noch einmal gute Gespräche entstehen und Kontakte geknüpft werden, sondern auch weil die Jugendlichen hier ihre eigenen Ideen zur Gestaltung einbringen können. Außerdem können so alle,

die freitags im Training oder der Probe sind, nachkommen und trotzdem Teil der Gemeinschaft im Jugend-Dingx sein.

Und es lohnt sich auf jeden Fall nachzukommen, denn erst um 24.00 Uhr ist tatsächlich „Schicht im Schacht“.

Wir sind absolut froh, dass wir Jugend-Dingx gestartet haben, sobald die Corona-Beschränkungen es zugelassen haben. Das Feedback der Jugendlichen und die große Annahme machen deutlich, dass es genau so ein Angebot braucht.

Nun sind wir gespannt, wohin die Reise uns führt, und was sich aus dem Jugend-Dingx noch so alles entwickeln wird.

Wir, das sind derzeit Esther Kramer, Rebekka Schmid, Joel Hecke und Uli Herterich.

Bei Fragen darf man sich gerne an uns wenden.

Uli Herterich

Jugenddiakonie-Preis: The winner is ... Pump Track

Sechs Projekte wurden im September 2022 mit dem Jugenddiakoniepreis ausgezeichnet.

Die Diakonie Württemberg, das Evangelische Jugendwerk in Württemberg, die Zieglerschen, die Stiftung Diakonie Württemberg, das Jugendradio bigFM und die Evangelische Bank fördern mit dem Jugenddiakoniepreis das soziale Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Aus Heimerdingen haben sich Jugendliche rund um das Bikeparkprojekt auch für den Jugenddiakoniepreis beworben. Sie wurden mit einem tollen zweiten Preis in der Altersgruppe 13-17 Jahre für ihr Engagement belohnt.

Zur Preisverleihung sind stellvertretend sieben Jugendliche in die Zentrale des Diakonischen Werkes Württemberg nach Stuttgart gefahren, um den mit 500 € dotierten Preis unter anderem von Landesbischof Ernst Wilhelm Gohl und der Leiterin des Diakonischen Werkes Frau Oberkirchenrätin

Prof. Dr. Anette Noller entgegenzunehmen. Der Fahrradparcours in einem der Hühnergärten hinter dem Schafhof, ist von Beginn an auch als "Ort der Begegnung" geplant, an dem sich Jugendliche treffen und ihre Freizeit gemeinsam verbringen können.

Mit viel Eigeninitiative und den eingeworbenen Sachspenden wird das Grundstück entsprechend vorbereitet und die Strecke geplant und umgesetzt. Wir freuen uns darauf, vielleicht schon in der nächsten Ausgabe über die Eröffnung berichten zu können.

Thorben Haase



Gemeindehomepage - neuer Look im Netz



Mit bis zu 600 Seitenzugriffen im Monat hat sich unsere Homepage zu einem wichtigen Kommunikationsmedium der Kirchengemeinde entwickelt. Immer mehr Menschen informieren sich über unsere Angebote, finden so den Weg zur sonntäglichen Gottesdienstübertragung, lesen Andachten und nehmen darüber Kontakt zum Gemeindebüro und dem Pfarramt auf.

Der „Baukasten“, auf dessen Grundlage wir diese Website aufbauen, läuft im kommenden Jahr aus. Dadurch sind wir gezwungen, die Inhalte wie Termine, Bilder und Informationen zu den Gruppen und Kreisen umzuziehen. Der Kirchengemeinderat hat sich

unter Federführung von Steffen Werner dazu entschieden, das Aussehen und die Inhalte des Internetauftritts grundlegend zu überholen.

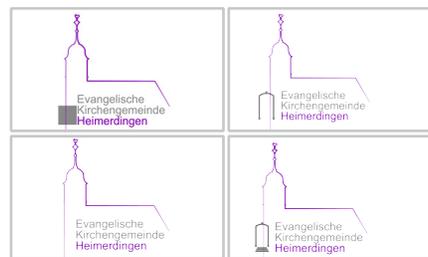
Neue Bilder, aktuellere Informationen sowie ein neuer Look sollen das Angebot attraktiver machen. Zudem sollen die Inhalte besser über mobile Endgeräte wie Smartphones oder Tablets abrufbar sein.

Weitere Ziele sind ein Veranstaltungskalender sowie verschiedene interaktive Angebote. Aber alles zu seiner Zeit.

Sie können gerne bei dieser Umgestaltung mithelfen. Schicken Sie dazu Frau Rühle aktuelle Bilder und Berichte aus Ihren Gruppen

und Kreisen. Wenn Sie Interesse haben, eine kleine Andacht für die Homepage zu schreiben oder Ideen für eine Kinderseite haben, melden Sie sich bitte ebenfalls im Pfarramt.

Gleichzeitig zur Umstellung der Homepage soll das Erscheinungsbild unserer Kirchengemeinde auch in anderen Bereichen ein wenig erneuert werden. Dazu arbeiten wir an einem neuen Logo, einige Entwürfe hier vorab.



Wir hoffen, Logo und Homepage ab dem kommenden Osterfest dann regelmäßig in Verwendung sehen zu können.

Thorben Haase

Mesnerdienst

Liebe Gemeindeglieder,
wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass uns Herr Christian Schwarz seit 1. Oktober im Mesnerdienst in der Peter-und-Paul-Kirche unterstützt.



Wir begrüßen ihn damit sehr herzlich als neuen Mitarbeiter in unserer Kirchengemeinde.

Bei seinen vielfältigen Aufgaben wünschen wir ihm viel Freude.

Katrin Hutter

DANKE!

Gemeindebeitrag

Bis Mitte Oktober sind insgesamt **€15.802,74** an Spenden eingegangen.

Vielen Dank für Ihre großzügige finanzielle Unterstützung, mit der Sie ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde ausdrücken.

Mit Ihrer Hilfe können folgende Projekte realisiert werden:

Kirchturmsanierung:

Wir alle warten sehnsüchtig auf den Beginn der Sanierung, die sich leider nochmals verzögert.

Jugend- und Familienarbeit:

Hier gibt es kontinuierlich vielfältige Aufgaben und Ideen, wie die Gestaltung der Pumptrack oder das neue Projekt Geberlaune.

„Wo am nötigsten“:

Hier werden unerwartete Ausgaben, wie höhere Energiekosten und besondere Schwerpunkte, finanziert.

Katrin Hutter

Strohgüladen

TAFEL
DITZINGEN



Wir starten wieder eine Sammelaktion für unseren Tafel-laden in Ditzingen.

**Dienstag, 29.11.2022 bis
Sonntag, 18.12.2022.**

Abgabe der Spenden möglich im

Foyer des Gemeindehauses

Di. bis Fr. 14:30 - 20:00 Uhr

Sa. 09.00 - 16:00 Uhr

**So. vor und nach
dem Gottesdienst**

oder im

Kindergarten Neue Straße.

Bitte legen Sie ihre Spenden in die bereitgestellten grünen Boxen.

Benötigt werden (nicht zu kühlende) Lebensmittel wie z.B. Reis, Kartoffeln, Mehl, Salz, Zucker, Nudeln, Kaffee, Kakao, H-Milch, Babynahrung, ... und Hygieneartikel wie z.B. Seife, Shampoo, Zahnputzutensilien, Windeln, Damenbinden, Toilettenpapier, ...

♥-lichen Dank für jede Spende!

Gisela Gommel

Das Kirchenjahr

„Januar, Februar, März, April, die Jahresuhr steht niemals still, Mai, Juni, Juli, August weckt in uns allen die Lebenslust. September, Oktober, November, Dezember - und dann und dann fängt das ganze schon wieder von vorne an“.

Sicher kennt ihr alle das Lied von Rolf Zuckowski, das so fröhlich den Jahreskreis beschreibt, der nie zu Ende geht und im Januar wieder neu startet.

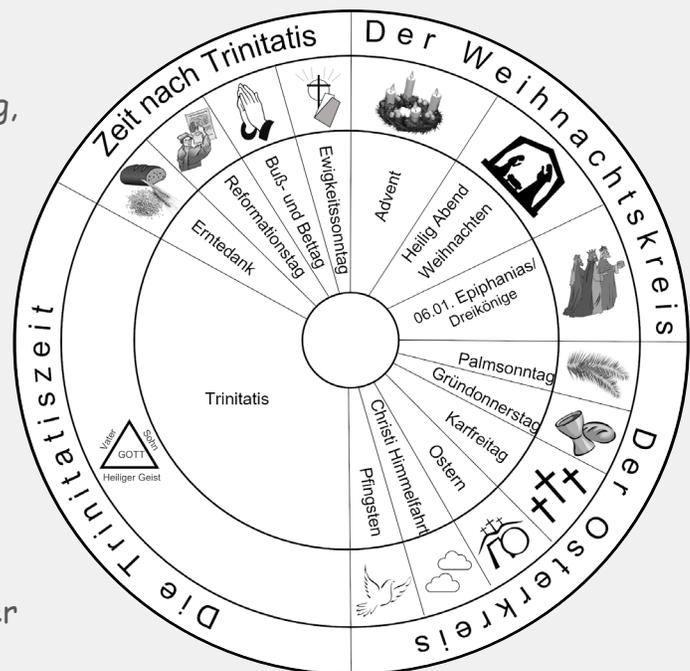
So ähnlich ist es auch mit dem sogenannten **Kirchenjahr**. Es wird jedoch nicht in Monate unterteilt, sondern orientiert sich an den christlichen Festzeiten:

Der Weihnachtskreis: die 4 Adventsonntage, Heiligabend, die Weihnachtsfeiertage, das Erscheinungs- oder auch Dreikönigsfest. Da kennt ihr euch sicher gut aus.

Der Osterkreis: Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten.

Im 4. Jahrhundert nach Christi Geburt legte die Kirche fest, wann Weihnachten und Ostern gefeiert werden sollen. Hundert Jahre später kamen noch andere Feste hinzu. Himmelfahrt, Pfingsten und auch der 1. Advent.

Aber da ist noch ein dritter ziemlich großer Teil, im kirchlichen Jahreskalender:



Die Trinitatiszeit.

Die Feiertage in diesem Abschnitt kamen viele Jahre später hinzu. Sie sind wichtig, aber weniger spektakulär, schließlich gibt es deshalb auch kein schulfrei. Die Trinitatiszeit beginnt am ersten Sonntag nach Pfingsten. Wir denken in dieser Zeit daran, dass Gott sich den Menschen auf drei verschiedene Arten zeigt: Er ist der Schöpfer von Himmel und Erde und unser **Vater**, der an uns denkt und für uns sorgt. Jesus, sein **Sohn** hat als Mensch gelebt, gefühlt und gehandelt. Er versteht uns. Als **Heiliger Geist** lässt uns Gott seine Nähe spüren.

Die **Zeit nach Trinitatis** beginnt mit dem Erntedankfest, an dem wir uns mit Dank daran erinnern, dass Gott der Geber aller Gaben ist. Am Reformationstag feiern wir den Ursprung unserer Kirche und dass Gott gnädig mit uns ist, auch, wenn wir Fehler machen. Am Buß- und Betttag denken wir über unser Leben, unsere Fehler und unsere Beziehung zu Gott nach. Am Ewigkeitssonntag (auch Totensonntag genannt) erinnern wir uns an die Menschen, die im zurückliegenden Kirchenjahr gestorben sind. Hier endet das Kirchenjahr.

Und am darauffolgenden Sonntag beginnt mit dem 1. Advent ein neues Kirchenjahr. Wir freuen uns auf Weihnachten, wo wir die Geburt von Jesus, dem Hoffnungs-Licht unserer Welt feiern.

Ulla Arzt

Aufgabe: Verbinde die passenden Begriffe und Bilder aus dem Kirchenjahr!

| | | | |
|--|---|---|---|
| Pfingsten | Ostersonntag | Ewigkeitssonntag |  |
|  |  |  | |
| Palmsonntag | Nikolaus | Christi Himmelfahrt | |
| |  |  | |
| Buß- und Betttag | Weihnachten | Sankt Martin | |
|  |  |  | |
|  | Heilig Drei Könige |  | |
| Gründonnerstag | Reformationstag | Karfreitag | |
|  |  |  |  |
| Erntedank | Advent | | |

(c) frau_religionslehrerin

Missionarsfamilie Botros

Da wahrscheinlich nicht alle Leser uns kennen, wollen wir uns erst einmal vorstellen. Wir sind Milad und Tabea Botros, geborene Sikinger.

Tabea ist in Heimerdingen aufgewachsen, wurde in der Kirche getauft, konfirmiert und wir haben dort auch 2008 einen zweiten Hochzeitsgottesdienst gefeiert, nachdem wir ein Jahr zuvor in Ägypten geheiratet hatten. Milad stammt von dort und wir hatten uns auf einem Missionseinsatz kennengelernt. Bis 2010 haben wir gemeinsam in Heimerdingen gewohnt, während Tabea ihr Referendariat als Lehrerin machte.

Danach führte uns Gott (aufgrund des damaligen Lehrer- Überschusses) nach Singen, wo Tabea in der Nähe ihre erste Stelle als Lehrerin antrat. Inzwischen haben wir vier Kinder im Alter von 10, 8, 6 und fast 2 Jahren.

Da Milad als Christ in einem muslimischen Land aufwuchs, ist er mit beiden Religionen gut vertraut.

Uns ist es ein großes Anliegen, dass Muslime von Jesus hören, aber dass auch die arabischen Christen in ihrem Glauben ermutigt und gestärkt werden, da sie als Minderheit in islamischen Ländern leben.

Seit 2012 ist Milad bei Forum Wiedenest als „Theologischer Lehrer“ angestellt. Der Begriff Lehrer macht sich auf einem Visumsantrag (zum Beispiel für ein nordafrikanisches Land, wo Milad zu Predigtstunden eingeladen wird) deutlich besser als der Begriff „Missionar“. Trotzdem sind wir bei Forum Wiedenest eine normale Missionarsfamilie, die ihr Gehalt durch einen Unterstützernetzwerk selbst finanziert.

„Moment: Missionarsfamilie? Ihr lebt doch gar nicht im Ausland?“ Diese Frage kommt wohl manchem Leser in den Sinn. Spä-


Weltweite Mission.

testens seit der Flüchtlingswelle aus Syrien ist aber klar, dass das Missionsfeld zu uns gekommen ist. Schon in den Jahren zuvor war Milad mit Christen mit muslimischem Hintergrund in Deutschland und der Schweiz in Kontakt und baute ein Team auf, das alle paar Monate ein Jüngerschaftskurs- Wochenende für diese Personengruppe auf Arabisch veranstaltete.

Milad liebt es, Gottes Wort zu unterrichten. Sein kultureller Hintergrund ist ihm bei Muslimen eine große Hilfe.

Unsere Stadt Singen hat damals sehr viele Geflüchtete aufgenommen. So konnten wir vielen syrischen Familien ganz praktisch bei ihrem Papierkram helfen. Erst letzte Woche wurde Tabea im Kindergarten von einer syrischen Frau angesprochen, die wir schon seit einigen Jahren kennen, ob sie ihr beim Ausfüllen des Elterngeldantrags für ihr 7. Kind helfen kann. Milad ist bei der Stadt als Quartierguide aktiv. Das bedeutet, dass er für unsere Grundschule hier im Viertel der Ansprechpartner

für die Arabischsprechenden ist. Meistens sind es Lehrerinnen, die ihn zu einem Elterngespräch mit einer syrischen Familie dazu bitten. Oft ruft Milad die Familie vorher auch an und macht den Termin mit ihnen aus.

Uns ist es ein Anliegen, dass arabische Christen in Europa nicht isoliert in ihren Gemeinden bleiben, sofern es überhaupt eine Gemeinde gibt, sondern dass sie sich mit einheimischen Christen vernetzen. So entstand vor einigen Jahren das Projekt „Rise up Now“ (<https://www.riseup-now.com/en/>), bei dem sich auf einer jährlichen Konferenz, die immer in einem anderen europäischen Land stattfindet, arabische und europäische Christen treffen. Sie sollen ermutigt werden, sich zu vernetzen und gemeinsam für Europa zu beten. Dadurch ist aus aktuellem Anlass ein Online Gebetstreffen entstanden, bei dem seit Mai jeden Morgen um 6 Uhr für Frieden und Erweckung in Europa, vor allem für die Situation in der Ukraine und in Russland, gebetet wird.

Gebet ist auch eine große Leidenschaft von Milad. Durch diese Konferenzen entstehen neue Kontakte und Milad wird dann oft zu Predigtdiensten eingeladen. Durch seine Reisen und Projekte hat er inzwischen sehr viele Kontakte zu Menschen, die sich bei ihm melden und um Rat fragen, um Gebet oder Ermutigung bitten. Das Internet und seine vielen Möglichkeiten ist da ein Segen. Denn so kann Milad zum Beispiel mit einem ganz kurzen Video gleichzeitig viele arabischsprachende Leute überall auf der Welt erreichen. Viele Menschen schauen sich die arabischen Videos an und schreiben Milad Nachrichten. Insgesamt erreicht er so 44.000 Menschen monatlich, hat also viele „follower“. Im Moment wird ein Team aufgebaut, das ihm hilft, auf die Nachrichten zu antworten und Kontakte zu Christen im jeweiligen Land herzustellen.

Also man muss heute als Missionar nicht mehr unbedingt ins Ausland gehen. Aber allen jungen Erwachsenen, die sich für die

klassische Mission im Ausland interessieren, können wir das Kurzzeitlerprogramm von Forum Wiedenest sehr empfehlen. Es wird zum Beispiel jemand für die Jugendarbeit in Tansania gesucht (www.wiedenest.de).

So hat auch alles bei Tabea angefangen: Sie war nach dem Abitur ein Jahr bei einer deutschen Missionarsfamilie in Kenia, die unter den muslimischen Somali gearbeitet hat und hat so ihr Herz für Muslime entdeckt.

Viele liebe Grüße aus Singen

*Tabea und Milad Botros
mit Emma, Davi, Johann und Ben*



Freude und Leid im Kirchenjahr 2022

Taufen



*Jesus hat die Kinder lieb,
so geht es um die Welt.
Liebe ist es, die uns alle
und die Welt erhält.*

EG Nr. 644, 3

Lukas WIDMAIER
Ben ALBERT
Thibaud ALBERT
Laurin GOMMEL
Victoria GOMMEL
Lenn GIRKE
Timon UNRATH
Tessa HERTERICH

Thea FISCHER
Elias THOMA
Josefine MARQUARDT
Lotta DIECKHÖFER
Lotta HÖCK
Ida-Marie KLENK
Vincent GROTTENTHALER

Trauungen



*Dies ist der Tag, den der
Herr gemacht hat; wir wollen
jubeln und uns an ihm freuen.*

Psalm 118, 24

Kilian und Alix MARQUARDT, geb. Künkel
Frank und Annika LAUSER, geb. Wolff
Michael und Anke SYGULKA, geb. Mesloh
Julia und Fabian WALZ, geb. Gaulocher

Verstorbene



*Dennoch bleibe ich stets an
dir; denn du hältst mich
bei meiner rechten Hand.*

Psalm 73,23

Erik HETTMANNSPERGER (77 J.) Erwin VEIGEL (91 J.)
Helga HAIGIS (67 J.) Hartmut KURZ (59 J.)
Margarete SCHMID (84 J.) Hans PRATSCHER (75 J.)
Detlev LANGE (64 J.) Horst SCHNEIDER (80 J.)

Termine

November / Dezember

28.11.-10.12.

Brot-für-die-Welt-Sammlung

02.12. | 14.00 Uhr

Senioren-Adventsnachmittag
im Gemeindehaus

02.12. | 19.30 Uhr

„Wie das Leben so spielt...“
Adventsliedersingen im Innenhof
des Gemeindehauses

04.12. | 18.00 Uhr

Rückenwind-Gottesdienst

04.12. | 10.00 Uhr

Weihnachtsfeier
im Wilfried-Börgerling-Haus
(auch für Gäste)

11.12. | 10.00 Uhr

Weihnachtsfeier
Kindergarten Neue Straße

HEILIGABEND

24.12. | 16.00 Uhr

Weihnachtsgottesdienst
mit den Konfirmanden

24.12. | 17.30 Uhr

Christfeier mit dem Projektchor

24.12. | 22.00 Uhr

Happy-birthday-Jesus-Party

Ende Dezember

Rennbahn-Event
im Gemeindehaus

31.12. | 18.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
am Altjahresabend

Januar

1.1. | 18.00 Uhr

Neujahrsempfang
mit dem Kirchengemeinderat
im Gemeindehaus

8.1. | 11.00 Uhr

Distriktsgottesdienst
in Hirschlanden

20.1. | 19.00 Uhr

Konfi-Kicker-Turnier

28.1. ganztags

Konfi-Cup des ejd in der Alfred-
Fögen-Halle Hirschlanden

29.1. | 11.00 Uhr

Gottesdienst mit Familie Bauer
(Jugend mit einer Mission)

Februar

1.2. - 3.2. | 19.30 Uhr

Heimerdinger Bibeltage
„Wir brauchen Mut“
(Referent Armin Jans)

5.2. | 09.30 Uhr

Gottesdienst zum Abschluss
der Bibeltage

5.2. | 15.00 Uhr

Kirche kunterbunt
Quality time für Familien
in Hirschlanden,
evang. Gemeindehaus

März

3.3. | 19.30 Uhr

Weltgebetstag der Frauen
in der ev. Kirche

24.3. | 19.30 Uhr

CVJM Mitgliederversammlung

Über wöchentlich oder regelmäßig stattfindende sowie weitere Termine informieren Sie sich bitte im Ditzinger Anzeiger oder auf unserer Homepage.

*Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit
und einen hoffnungs- und friedvollen Übergang in das neue Jahr.*



| | | | | | | |
|-----|-----|-----|---------------|-----|-----|-----|
| ... | ... | ... | 24.12. | ... | ... | ... |
|-----|-----|-----|---------------|-----|-----|-----|

Jesus der Retter ist da!

| | | | | | | |
|-----|-----|-----|---------------|-----|-----|-----|
| ... | ... | ... | 25.12. | ... | ... | ... |
|-----|-----|-----|---------------|-----|-----|-----|

* O du fröhliche, O du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren: Freue, freue dich, O Christenheit!